

Perfekt gemacht 1 – die Karosserie des Macan

Dieser Artikel gibt den Stand zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung wieder. Der Inhalt kann inzwischen veraltet sein.

28/08/2014 Von einer Ansammlung einzelner Aluminium- und Stahlblechteile zur Rohkarosserie des Macan. Der Weg des kompakten SUV im Werk Leipzig.

Der Macan ist wie jeder Porsche ein Sinnbild für das optimale Zusammenspiel von Mensch und Maschine. Der Produktionsprozess bezieht mehrere Standorte und viele Lieferanten ein – und gipfelt in der hochmodernen Fertigung im Werk Leipzig. In unserer Serie „Perfekt gemacht – so entsteht der Macan" begleiten wir den kompletten Produktionsprozess des kompakten SUV. Der erste Teil wirft einen Blick hinter die Kulissen des Karosseriebaus.

Mittlerweile hat der vorderste der drei Roboter seine Schweißzangen abgelegt und einen Handlingsgreifer aufgenommen, mit dem er den Macan-Unterbau hochhebt und auf einen Transportschlitten legt. Auf diesem geht es fortan durch den Karosseriebau. Es folgen der Aufbau mit

den Seitenteilen und dem Dach sowie die Anbauteilelinie. Hier werden die zuvor in parallelen Schritten gefertigten Türen, die Heckklappe, die vorderen Kotflügel und die übergreifende Motorhaube in die Karosserie integriert. Die Haube ist optisches und fertigungstechnisches Highlight zugleich. „Sie hat uns wegen ihrer Form und Größe im gesamten Produktionsprozess vor große Herausforderungen gestellt", sagt Thomas Riediger, verantwortlich für die Planung der neuen Anlagen.

Spezielle Anfertigung der charakteristischen Aluminiumhaube

Dieser Prozess beginnt im Volkswagen-Werk Bratislava in der Slowakei. Dort wird auf der größten Presse des VW-Konzerns auch die Macan-Haube geformt. Sie arbeitet mit einer Kraft von 91 000 Kilonewton – das entspricht umgerechnet ungefähr dem Gewicht von 4500 Macan – und der besonders großen Ziehtiefe von 380 Millimetern. Das Abstapeln, also das Weiterleiten der gepressten Teile, erfolgt vollautomatisch per Roboter. Die bis dato nur in Bratislava verwendete Technik garantiert, dass die Aluminiumhaube nicht beschädigt wird.

Zurück in Leipzig. Die letzte Station im Karosseriebau, das Finish. Zwei Karosseriebauer kontrollieren Oberflächen und Anbauteile. „Die Fahrzeug-Geometrie muss stimmen, damit in der Montage alles perfekt passt", erklärt Riediger. Von hier aus begeben sich die Karosserien in Richtung Lackiererei.

Im nächsten Teil begleitet der Porsche Newsroom den Macan in die Lackiererei.

Linksammlung

Link zu diesem Artikel
https://newsroom.porsche.com/de/produkte/perfekt-gemacht-1-die-karosserie-des-macan-10301.html

Media Package
https://pmdb.porsche.de/newsroomzips/7466bb62-0e27-4a26-9928-33c0fcedbe30.zip

Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft
Porscheplatz 1
70435 Stuttgart